



Das Jahr 2010 im Überblick

# Geschäftsbericht 2010

# 9'218

↳ stationäre Patientinnen und Patienten haben wir im letzten Jahr bei uns betreut.

→ Unsere Mitarbeitenden leisteten im vergangenen Jahr fast 60'000 Pflégetage. Bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer unserer Patienten von 6.4 Tagen lag die Bettenauslastung bei knapp 90 Prozent.

# Inhalt

- 5 Editorial des Verwaltungsratspräsidenten
- 6 Jahresrückblick
- 8 Highlights aus den Bereichen
- 16 Übersicht medizinisches Angebot/Fachbereiche
- 17 Organigramm
- 18 Übersicht Arztpersonal und leitende Mitarbeitende
- 21 Übersicht Zusammenarbeit mit externen Ärztinnen und Ärzten
- 25 Vorträge und Publikationen
- 27 Finanz- und Leistungszahlen
- 32 Bilanz und Erfolgsrechnung
- 34 Leistungen und Statistiken der Kliniken und Institute

## Gesundheit

↳ und Wohlbefinden  
sind unsere obersten Ziele.



→ Für uns steht immer der Mensch im Mittelpunkt. Wir sorgen nicht nur für die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten, sondern legen auch grossen Wert auf vertrauensvolle Betreuung und einfühlsame Begleitung.

## Gut aufgestellt

Unser Kantonsspital ist für die Einführung der neuen Spitalfinanzierung am 1. Januar 2012 bereits heute gut vorbereitet. Wir rechnen schon seit mehreren Jahren mit Fallpauschalen ab und haben entsprechende Erfahrung damit. Auch für den stärkeren, die Kantonsgrenzen überschreitenden Wettbewerb unter den Spitälern haben wir eine gute Ausgangslage. Mit dem neuen, attraktiven Spitalgebäude und den modernen medizinischen Geräten haben wir in infrastruktureller Hinsicht beste Voraussetzungen.

Die in den beiden Betriebsjahren 2009 und 2010 markant verbesserte wirtschaftliche Situation, die Einigung mit den Krankenkassen bezüglich der Base-rate für die Jahre 2009, 2010 und 2011 sowie die Erhöhung des Aktienkapitals auf zehn Millionen Franken begründen eine solide finanzielle Basis für die Zukunft.

Für den Spitalbetrieb wichtige Schlüsselstellen konnten in den letzten beiden Jahren optimal besetzt werden: Mit Dr. Michael Zünd, neuer Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Dr. Matthias Winistörfer, neuer Spitaldirektor, Maggie Rindlisbacher, neue Gesamtleiterin Pflege und Therapien, und Dr. Christoph M. Honegger, neuer Chefarzt der Frauenklinik, haben wir fachlich hervorragend qualifizierte und menschlich ausgewiesene Persönlichkeiten gewinnen können.

Entscheidend allerdings ist, dass unser Spital in der Bevölkerung über einen sehr guten Ruf verfügt. Zu diesem Image tragen unsere Mitarbeitenden mit der bekannt guten Qualität ihrer Arbeit sowie mit ihrem einfühlsamen und fürsorglichen Umgang mit unseren Patientinnen und Patienten massgeblich bei. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren grossen und engagierten Einsatz im Dienste unseres Spitals.

Bei der Gesundheitsdirektion bedanke ich mich für die wohlwollende Unterstützung.

**Walter Suter**

Präsident des Verwaltungsrates

## 2010 – mehr Patienten denn je

Noch nie wurden im Zuger Kantonsspital so viele stationäre Patienten behandelt wie im letzten Jahr. Mit *santésuisse* konnte eine wichtige Einigung erzielt werden. Der neue Spitaldirektor begann seine Tätigkeit, und es gab weitere Wechsel auf der obersten Führungsebene.

Mit 9'218 stationären Patientinnen und Patienten schloss das Zuger Kantonsspital das Jahr 2010 mit einem neuen Patientenrekord ab. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies erneut einer Steigerung von fünf Prozent (+436 Patienten). Die Geburtenzahl war mit 738 Babys wiederum sehr hoch und lag nur neun Babys unter dem Geburtenrekord des Vorjahres. Die Bettenauslastung lag bei sehr guten 89.9 Prozent. Diese Zahlen widerspiegeln sich im finanziellen Ergebnis, das mit gut 460'000 Franken einen Jahresgewinn ausweist.

**NEUER SPITALDIREKTOR** Anfangs März trat Dr. Matthias Winistörfer seine Stelle als neuer Spitaldirektor des Zuger Kantonsspitals an. Per 1. April übernahm er die operative Führung von Dr. Markus Müller, der bis dahin als Spitaldirektor ad interim amtierte und auf diesen Zeitpunkt hin in den Verwaltungsrat wechselte. Damit war die Spitaldirektion wieder definitiv besetzt.

**NEUE SPITALLEITUNGSMITGLIEDER** Im Juni übernahm Maggie Rindlisbacher die Gesamtleitung des Bereichs Pflege und Therapien. Sie löste Madeleine Bühler ab, die eine berufliche Auszeit antrat. Ebenfalls im Juni wählte der Verwaltungsrat den neuen Chefarzt der Frauenklinik, Dr. Christoph M. Honegger, der seine Tätigkeit am 1. Januar 2011 aufnahm. Dr. Susanna Harlacher, welche die Frauenklinik während zwei Jahren interimistisch geführt hatte, kehrte in ihre angestammte Funktion als leitende Ärztin zurück. Das entsprach der ursprünglichen Planung und ihrem ausdrücklichen Wunsch.

**EINIGUNG ÜBER DIE BASERATE** Im Dezember konnte eine wichtige Pendenz zwischen dem Zuger Kantonsspital und *santésuisse* erledigt werden. Die beiden Parteien einigten sich nach längeren Verhandlungen auf die Baserates für die Jahre 2009 bis 2011. Damit konnte für das neue Jahr eine

gesicherte Grundlage für die Verrechnung der stationären Leistungen geschaffen werden. Für das Jahr 2008 ist das entsprechende Tarifverfahren weiterhin beim Bundesverwaltungsgericht hängig.

**BAULICHE OPTIMIERUNGEN** Im Sommer konnten die Arbeiten zur Verminderung der Trittschallübertragung von den Gängen in die Patientenzimmer abgeschlossen werden. Der Windfang beim Haupteingang wurde verlängert und so die Raumtemperatur in der Eingangshalle stabilisiert. Weitere Garantearbeiten wie die Fenstersanierung konnten ebenfalls zum Abschluss gebracht werden.

**ZUWEISENDE** Die Kommunikation mit den Zuweisenden wurde intensiviert. Im Frühsommer fand zudem erstmals eine repräsentative Zuweiserbefragung statt. Einige Erkenntnisse konnten bereits in Teilprojekten umgesetzt werden. So zum Beispiel der Ausbau der Zuweiserplattform auf der Website für das effiziente Herunterladen von Formularen und Patienteninformationen. Weitere Projekte wurden initiiert und können im nächsten Jahr realisiert werden. Im Allgemeinen stellen die Zuweisenden dem Zuger Kantonsspital ein sehr gutes Zeugnis aus. Auf dieser Basis sollen die Beziehungen weiter gepflegt und ausgebaut werden.

**AUSBLICK** Bereits stehen wir mitten im laufenden Jahr. Per 1. Januar 2012 tritt die neue Spitalfinanzierung in Kraft. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Das Zuger Kantonsspital ist gut gerüstet und hat wichtige Vorarbeiten schon geleistet. Weitere Projekte sind auf gutem Entwicklungsstand und können termingerecht abgeschlossen werden. Wir stellen uns mit Freude, Selbstvertrauen und Zuversicht den Herausforderungen der Zukunft. <



1'200

↳ Räume umfasst unser  
modernes Gebäude, davon  
sind 105 Patientenzimmer.

→ Unser modernes Spital umfasst drei Kliniken: die Chirurgische Klinik, die Medizinische Klinik und die Frauenklinik. Diese Schwerpunkte werden ergänzt durch die Anästhesie und Intensivmedizin mit Intensivstation, die diagnostische Radiologie und das Notfallzentrum.

## Chirurgische Klinik: neue Kooperationen

Die Chirurgische Klinik steigerte dank neuen Kooperationen und neuen Methoden die Qualität des Angebots. Die Vorbereitungen für das prästationäre Ambulatorium wurden abgeschlossen.

Rund 7'000

↳ grössere und kleinere Eingriffe wurden im vergangenen Jahr durchgeführt.



→ Im Notfallzentrum fanden letztes Jahr rund 18'000 Behandlungen statt.

Im Mai übernahm Dr. Matthias Schmied als leitender Arzt in der Orthopädie die Nachfolge von Dr. Rico Wieser, der in den verdienten Ruhestand trat. Gleichzeitig wurde dieser Fachbereich neu strukturiert. Die Sekretariate der drei Orthopäden werden seither gemeinsam geführt.

**NEUE KOOPERATIONEN** Seit Oktober versorgt das Gefässchirurgie-Team des Luzerner Kantonsspitals die Zuger Patienten mit allen gefässchirurgischen Leistungen. Dem Team gehört auch der langjährige leitende Arzt des Zuger Kantonsspitals, Dr. Alfred Leiser, an. Seit anfangs 2011 besteht für die Wirbelsäulenchirurgie eine weitere Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital. Dank diesen beiden Kooperationen kann in Zug das ganze Spektrum des jeweiligen Fachgebiets konstant in hoher Qualität angeboten werden.

**NEUE METHODEN** Im vergangenen Jahr hielten neue Methoden Einzug in der Chirurgischen Klinik. So wird für die

Nierenbeckenplastik und das Entfernen von Nierentumoren neu die Bauchspiegelung im oberen Harntrakt routinemässig angewendet. Künstliche Hüftgelenke werden zunehmend im minimal-invasiven Verfahren eingesetzt, und bei Knochenbrüchen der unteren Extremitäten kommen Implantate der neuesten Generation zum Einsatz.

**UNFALLCHIRURGIE** Letzten Dezember zertifizierte Swiss Olympic die Sporttraumatologie zusammen mit der Sportmedizin erneut als Sport Medical Base.

**PRÄSTATIONÄRES AMBULATORIUM** In 2010 wurden die Vorbereitungen für das prästationäre Ambulatorium getätigt, das anfangs 2011 eröffnet wurde. Es ist für Patienten bestimmt, die für einen grösseren Wahleingriff ins Zuger Kantonsspital kommen. Alle präoperativen Abklärungen sollen vor dem Spitaleintritt durchgeführt werden, damit der Patient am Operationstag eintreten kann. <

# Medizinische Klinik: erfolgreicher Kongress und Jubiläum

In der Medizinischen Klinik kam es in zwei Fachgebieten zu Leitungswechseln. Ein erfolgreicher Kongress wurde organisiert, und es gab ein Jubiläum zu feiern.



Über 3'000

↳ stationäre Patienten  
wurden in der Medizinischen  
Klinik behandelt.

→ Die Medizinische Klinik freut sich über die erneute Auszeichnung als Sport Medical Base durch Swiss Olympic.

Im vergangenen Jahr behandelte die Medizinische Klinik erstmals mehr als 3'000 stationäre Patienten. Das sind doppelt so viele wie noch vor 20 Jahren. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer halbierte sich in der gleichen Zeit.

**HERZ-LUNGEN-ZENTRUM** Dr. Thomas Sigrist übernahm im Juni das Fachgebiet Lungenkrankheiten nach dem Weggang von Dr. Peter Dür. Gleichzeitig wurde es neu organisiert, ausgebaut und auf den neusten technologischen Stand gebracht. Neu ist es möglich, während einer Lungenspiegelung Gewebeprobe unter ultraschall-gesteuerter Sicht zu entnehmen. Seit Dezember ist die standardisierte Rauchstoppberatung des nationalen Rauchstopp-Programms (HQS) im Herz-Lungen-Zentrum eingeführt.

**SPORTMEDIZIN** Dr. Beat Schwegler übernahm im Juni die Leitung des Zentrums für Sportmedizin. Swiss Olympic zertifizierte das Zentrum für Sportmedizin im Dezember für die nächsten zwei Jahre erneut als Sport Medical Base.

**ERFOLGREICHER ÄRZTEKONGRESS** Im März organisierte die Medizinische Klinik sehr erfolgreich den ersten Zuger Kongress für Praxis- und Spitalärzte. Der Anlass wurde unterstützt von der Gesundheitsdirektion und der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH). Die über 150 Teilnehmenden konnten sich von Kaderärzten des Zuger Kantonsspitals sowie eingeladenen, in ihrem Fachgebiet führenden Referenten über aktuelle Entwicklungen der Inneren Medizin informieren.

**40 JAHRE DIALYSE** Anfangs September jährte sich die erste Dialyse am Zuger Kantonsspital zum 40. Mal. Waren es 1970 noch rund 1'000 Dialysen pro Jahr, so sind es aktuell etwa 7'000 Behandlungen. Pro Woche betreut das inzwischen 19-köpfige Ärzte- und Pflorgeteam etwa 50 Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen. <

## Frauenklinik: mehr Patientinnen und wieder viele Babys

Die Frauenklinik verzeichnete mehr ambulante und stationäre Patientinnen. Die Geburtenzahl war erneut hoch und über dem langjährigen Durchschnitt. Der neue Chefarzt wurde gewählt.



→ Das Geburtshilfe-Team betreute im vergangenen Jahr 726 Geburten mit 738 Babys.

Im vergangenen Jahr erblickten 738 Babys im Zuger Kantonsspital das Licht der Welt. Damit liegt die Geburtenzahl wiederum über dem langjährigen Durchschnitt von knapp 700 Babys. Das Geburtshilfe-Team betreute 726 Geburten, denn zwölf Eltern durften sich über Zwillinge freuen. Dank der engeren Zusammenarbeit mit den Belegärztinnen und -ärzten konnte die Möglichkeit, Zwillinge spontan zu gebären, wieder angeboten werden.

**NEUE BABYGALERIE** Im Oktober wurde auf der Website die neue, erweiterte Babygalerie lanciert. Die Einwilligung der Eltern vorausgesetzt, schalten die Hebammen die Babybilder jeweils kurz nach der Geburt auf. Die überarbeitete Gestaltung und die zusätzlichen Funktionen stiessen auf sehr positives Echo. Mit der neuen Funktion «E-Card verschicken» können die Eltern oder Angehörigen ihre Freude

gleich teilen und Bekannte über die Geburt des neuen Erdenbürgers informieren. Interessant ist auch die Namenshitliste, welche die beliebtesten Vornamen aller Babys in der Babygalerie aufzeigt. Oder die Babystatistik, die laufend über die aktuelle Anzahl Geburten im Zuger Kantonsspital informiert.

**BRUSTKREBSMONAT OKTOBER** Im Oktober fand der internationale Brustkrebsmonat statt. Die Frauenklinik beteiligte sich mit verschiedenen Aktivitäten an diesem Aktionsmonat zur Aufklärung, Prävention und Sensibilisierung. So wurde eine wöchentliche Telefon-Hotline angeboten, die bei Fragen und Unsicherheit rund um die Brust unverbindlich genutzt werden konnte. Der speziell angebotene Kurs zur Selbstuntersuchung der Brust stiess auf reges Interesse. Die ganzjährig angebotene Brustsprechstunde wurde im Zusammenhang mit dem Brustkrebsmonat nochmals speziell



## Geborgenheit

↳ und Liebe sind die schönsten Begleiter für ein Neugeborenes.

beworben. Zudem bot sich in der Eingangshalle die Gelegenheit, sich am Informationsstand mit interessanten Unterlagen der Krebsliga einzudecken.

**MEHR PATIENTINNEN** Das Gynäkologische Ambulatorium konnte seine Patientinnenzahl erneut steigern. Das breite Angebot in allen Spezialgebieten der Gynäkologie und Geburtshilfe wie auch die Routine-Vorsorgeuntersuchungen wurden sehr geschätzt und rege genutzt. Auch die Zahl der stationären Patientinnen im gynäkologischen Fachbereich nahm, insbesondere im zweiten Halbjahr, zu.

**WAHL DES NEUEN CHEFARZTES** Der Verwaltungsrat wählte im Juni den zukünftigen Chefarzt der Frauenklinik, Dr. Christoph M. Honegger. Dr. Honegger löste per 1. Januar 2011 Dr. Susanna Harlacher ab, welche die Frauenklinik wäh-

rend zwei Jahren interimistisch geführt hatte. Sie kehrte in ihre angestammte Funktion als leitende Ärztin zurück, was der ursprünglichen Planung und ihrem ausdrücklichen Wunsch entsprach. Ende 2010 endete auch die Zusammenarbeit mit Dr. Maysoon Iraki, Co-Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe am Luzerner Kantonsspital in Sursee. Sie unterstützte das Team der Frauenklinik bis zum Stellenantritt von Dr. Honegger im operativen Bereich und ermöglichte damit, auch gynäkologische Patientinnen mit komplexen Erkrankungen kompetent zu operieren und zu betreuen. <

## Anästhesie und Intensivmedizin: Fortbildung wird gefördert

Das Institut für Anästhesie und Intensivmedizin baute das Angebot der Schmerztherapie aus. Weiter- und Fortbildung wurden konsequent gefördert.



→ Immer mehr Schmerzpatienten nehmen das Angebot der spezialisierten Schmerztherapie in Anspruch.

Seit Mai werden am Institut für Anästhesie und Intensivmedizin alle Befunde, Verordnungen sowie die anästhesiologischen Eckdaten elektronisch erfasst. Der Nutzen zeigt sich im besseren Informationsfluss vor, während und nach einem Eingriff sowie in der Qualitätsmessung. In Planung ist ein elektronisches Patientenmanagement-System, das auch die Vitalfunktionen des Patienten aufzeichnet und speichert.

**SCHMERZTHERAPIE** Im Frühling wurde ein Akutschmerzdienst eingeführt, der Patienten nach Operationen mit besonderen schmerztherapeutischen Verfahren behandelt. Dieser ärztliche Dienst betreut mit täglichen Visiten rund 60 operierte Patienten pro Monat. Im Bereich der ambulanten Schmerztherapie konnten die Vorbereitungen für die Einführung anfangs 2011 weitgehend abgeschlossen und der Betrieb weiter ausgebaut werden.

**WEITERBILDUNGSSTÄTTE FMH** Aufgrund der hohen strukturellen und fachlichen Qualität hat die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) im vergangenen Jahr das Institut für Anästhesie und Intensivmedizin als Weiterbildungsstätte sowohl für Anästhesie als auch Intensivmedizin akkreditiert.

**MEHR FORTBILDUNGEN** Fortbildung wird hoch gewichtet und gefördert. Dank Videokonferenzen können die Mitarbeitenden regelmässig an den Fortbildungen des Instituts für Anästhesiologie und der Klinik für Intensivmedizin des Universitätsspitals Zürich teilnehmen. Die Fortbildungen in Reanimation und Basic Life Support für Arzt- und Pflegepersonal wurden institutionalisiert und durch regelmässige Reanimationsübungen auf den Abteilungen ergänzt. Aktuelle Themen aus dem Institutsalltag werden an eigenen, internen Fortbildungen vorgestellt. <

## Radiologie : neue Ultraschallgeräte

Im Institut für Radiologie wurden zwei Ultraschallgeräte der neusten Generation in Betrieb genommen. Die elektronische Kommunikation mit anderen Spitälern konnte weiter ausgebaut werden.



40'000

↳ radiologische Untersuchungen  
wurden im letzten Jahr durchgeführt.

→ Der elektronische Austausch mit anderen Institutionen wird weiter ausgebaut.

Das Institut für Radiologie führte im vergangenen Jahr gut 40'000 radiologische Untersuchungen durch. Das sind fast vier Prozent mehr als im Vorjahr. Den grössten Zuwachs verzeichneten die Computertomografien.

**NEUE ULTRASCHALLGERÄTE** Seit September stehen zwei Ultraschallgeräte der neusten Generation im Einsatz. Die Qualität der Aufnahmen hat sich seit der Inbetriebnahme der bisherigen Geräte vor sieben Jahren stark weiterentwickelt und verbessert. So hat sich die Elastographie für den Brust-Ultraschall mit dem neuen Gerät sehr bewährt. Das ist ein neueres bildgebendes Verfahren zur Erkennung von Tumoren. Es lässt sich damit sowohl festeres als auch weiches Gewebe genauer untersuchen.

**ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION** Der geschützte, elektronische Austausch von radiologischen Bilddaten mit

anderen Institutionen konnte auf weitere Spitäler ausgedehnt werden. Mit dem Universitätsspital in Zürich und dem Luzerner Kantonsspital besteht sogar die Möglichkeit, Bilder rund um die Uhr auszutauschen. Es ist das Ziel, den elektronischen Austausch in Zukunft auch mit Zuweisern zu ermöglichen. Dafür startete im Januar ein Pilotprojekt, das radiologische Anmeldungen direkt aus der Praxissoftware der Hausärzte ermöglicht.

**KÜRZERE UNTERSUCHUNGSZEITEN** Die Abläufe wurden im vergangenen Jahr erneut überprüft. Mit weiteren Optimierungen konnten die Untersuchungszeiten pro Patient nochmals verkürzt werden. Es resultierten daraus eine höhere Produktivität des Instituts und für die Patienten eine effizientere Versorgung. <

## Pflege und Therapien: unter neuer Führung

Der Bereich Pflege und Therapien blickt auf ein erfreuliches Jahr zurück, das neben neuer Führung auch geänderte Strukturen und Neuerungen für die Patienten brachte.



→ Fachkompetenz, aber auch persönliche Zuwendung und Einfühlungsvermögen zeichnen unser Personal aus.

Seit anfangs Juni führt Maggie Rindlisbacher den Bereich Pflege und Therapien. Diese interne Besetzung bedingte neue Führungsstrukturen und brachte die Reorganisation verschiedener Teilbereiche wie zum Beispiel der Pflegeinformatik oder der Pflegeentwicklung mit sich.

**HOHE ARBEITSBELASTUNG** Die Pflegenden betreuten im vergangenen Jahr nicht nur fast fünf Prozent mehr Patienten, sondern meisterten auch verschiedene Zusatzbelastungen erfolgreich. Dazu zählten die Zeit während dem Norovirus Ausbruch im Januar oder die Beteiligung an der kantonalen Katastrophenübung im August.

**NEUERUNGEN FÜR PATIENTEN** Im März führte die Pflege in Zusammenarbeit mit dem Institut für Anästhesie und Intensivmedizin einen Akutschmerzdienst ein. Dieser betreut Patienten mit einer täglichen Visite, die nach einer Operation mit einem besonderen schmerztherapeutischen Ver-

fahren versorgt werden. Für Patienten mit unzureichenden Deutschkenntnissen wurde ein Dolmetschdienst realisiert. Damit wird sichergestellt, dass Gespräche zur Aufklärung, Beratung und Information optimal durchgeführt werden können. Die konzeptionelle Grundarbeit für das prästationäre Ambulatorium, das anfangs Januar 2011 startete, wurde im vergangenen Jahr geleistet.

**ERFREULICHE PERSONALSITUATION** Für die Zukunft zeichnet sich ein Mangel an Pflegepersonal ab. Das Zuger Kantonsspital ist in der glücklichen Lage, dass alle Pflegestellen mühelos besetzt werden konnten. Erstmals schlossen Pflegefachfrauen auf Stufe der Höheren Fachschule ihre Ausbildungen ab. Von den vierzehn Abgängerinnen konnten fünf angestellt werden. Die intensivierte Nachwuchsförderung sowie die konsequente Förderung und Begleitung von Mitarbeitenden zeigen ihre Wirkung. <

# Gut 160

↳ Pflegefachpersonen, 85 Ärzte und 200 weitere medizinische Fachpersonen aller Stufen sind im Zuger Kantonsspital tätig.

→ 90 der gut 672 Vollzeitstellen am Zuger Kantonsspital sind Ausbildungsplätze.  
Fast jede siebte Stelle ist also eine Investition in die Zukunft.

# Unser Leistungsspektrum

## CHIRURGISCHE KLINIK

Allgemeine Chirurgie  
Endokrine Chirurgie  
Gefässchirurgie  
Handchirurgie  
Kieferchirurgie  
Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie  
Onkologische Chirurgie  
Ophthalmologie  
Orthopädie  
Sporttraumatologie  
Thoraxchirurgie  
Unfallchirurgie  
Urologie  
Viszeralchirurgie  
Wirbelsäulenchirurgie  
Wundbehandlung  
Zahnärztliche und orale Chirurgie  
Zahnmedizin für Kinder

## MEDIZINISCHE KLINIK

Angiologie  
Dermatologie/Allergologie  
Endokrinologie/Diabetologie  
Gastroenterologie/Endoskopie  
Geriatric  
Infektiologie  
Kardiologie  
Nephrologie (Dialysezentrum)  
Neurologie  
Onkologie/Hämatologie  
Osteoporosezentrum  
Pneumologie  
Psychiatrie  
Rheumatologie  
Sportmedizin

## FRAUENKLINIK

Ambulatorium/Privatsprechstunde  
Geburtshilfe inkl. Schwangerschaftsbetreuung  
Gynäkologie inkl. Urogynäkologie, Senologie,  
Gynäkoonkologie, Endokrinologie, Jugendgynäkologie  
Hebammensprechstunde  
Stillberatung

## ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

inkl. Reanimation und Schmerztherapie

## DIAGNOSTISCHE RADIOLOGIE

Computertomografie (CT)  
Durchleuchtungsuntersuchungen/Angiografie/PTA  
Konventionelles Röntgen  
Magnetresonanztomografie (MRI)  
Mammografie/Stereotaxie  
Ultraschall

## PFLEGE

Allgemeine und spezialisierte Pflege

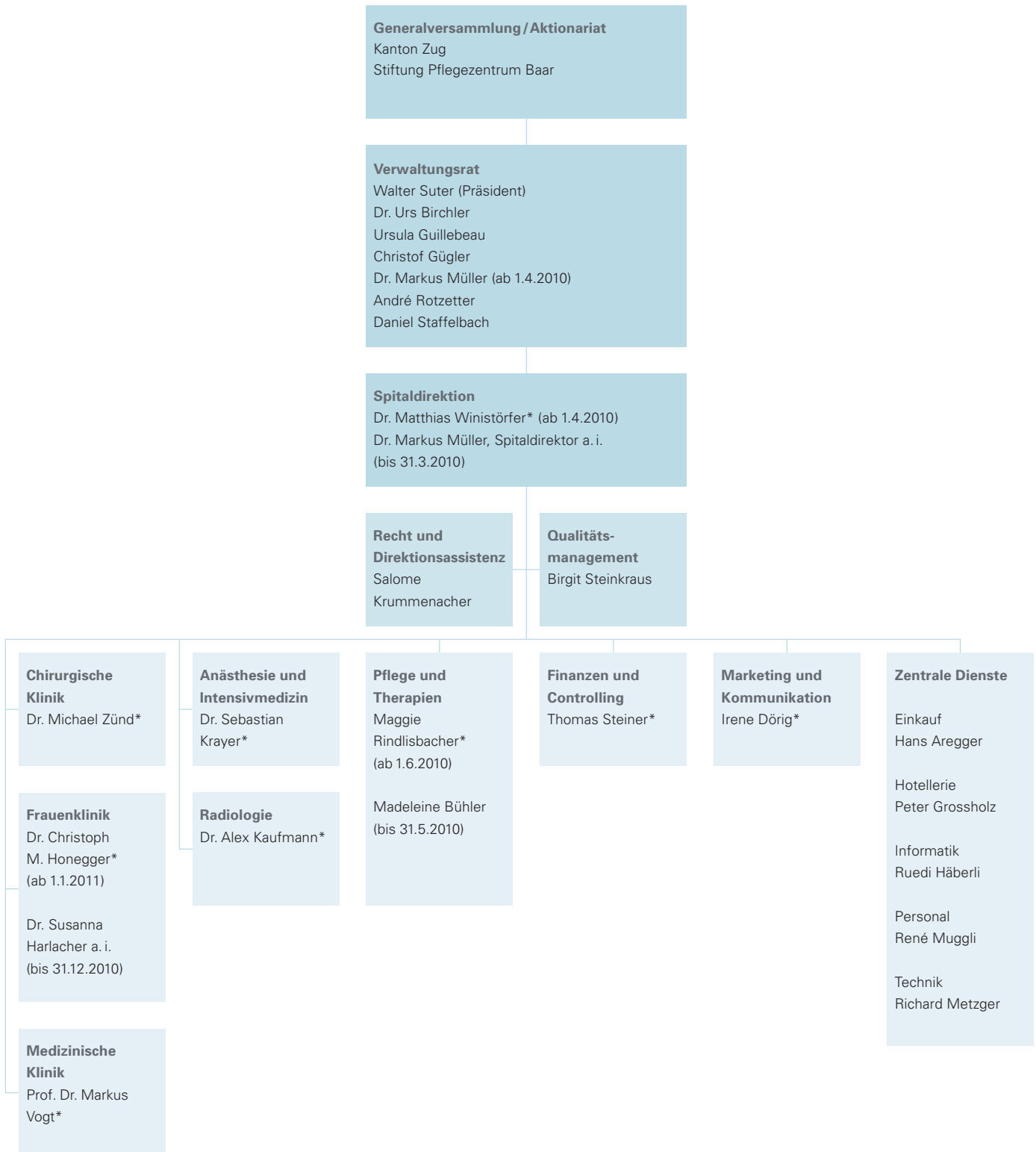
## THERAPIEN

Ergotherapie  
Logopädie  
Physiotherapie

## BERATUNGEN

Diabetesberatung  
Ernährungsberatung  
Seelsorge  
Sozialberatung

# Organisation Zuger Kantonsspital AG



\* Mitglied der Spitalleitung

# Arztpersonal und leitende Mitarbeitende per 31. Dezember 2010

## CHIRURGISCHE KLINIK

<b>Dr. med. Michael Zünd</b> Facharzt für Chirurgie FMH, speziell Viszeralchirurgie	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
<b>Dr. med. Andreas Rindlisbacher</b> Facharzt für Chirurgie FMH, speziell Unfallchirurgie	Leitender Arzt, stv. Chefarzt Leiter Notfallstation
<b>Dr. med. Markus Appelt</b> Facharzt für Chirurgie FMH, speziell Viszeralchirurgie	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Hans-Peter Bircher</b> Facharzt für Orthopädie und Traumatologie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Andreas Egli</b> Facharzt für Orthopädie und Traumatologie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Andreas Künzler</b> Facharzt für Chirurgie FMH, speziell Allgemein- und Unfallchirurgie	Leitender Arzt Leiter Wundambulatorium
<b>Dr. med. Matthias Schmied</b> (ab 1.5.2010) Facharzt für Orthopädie und Traumatologie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Rico Wieser</b> (bis 30.6.2010) Facharzt für Orthopädie und Traumatologie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Markus Zurkirchen</b> Facharzt für Urologie FMH, speziell operative Urologie	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Martin Baur</b> (ab 1.1.2011) Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Neurochirurgie	Leitender Arzt Luzerner Kantonsspital
<b>Dr. med. Alfred Leiser</b> (bis 31.1.2010) Facharzt für Chirurgie FMH, speziell Gefässchirurgie	Leitender Arzt Leitender Arzt Luzerner Kantonsspital (ab 1.10.2010)
<b>Dr. med. Robert Seelos</b> (ab 1.10.2010) Facharzt für Chirurgie FMH, speziell Gefässchirurgie	Leitender Arzt Luzerner Kantonsspital
<b>Dr. med. Alexander Haller</b> Facharzt für Chirurgie FMH	Oberarzt
<b>Philipp Honigmann</b> (bis 31.1.2010) Facharzt für Chirurgie FMH	Oberarzt
<b>Claudio Letta</b> (ab 1.1.2010) Facharzt für Chirurgie FMH	Oberarzt
<b>Dr. med. Georg Liesch</b> (ab 1.4.2010) Facharzt für Chirurgie FMH	Oberarzt
<b>Dr. med. Mark Wiese</b> (bis 30.11.2010) Facharzt für Chirurgie FMH	Oberarzt
<b>Marcel Köppel</b> (ab 1.2.2010)	Oberarzt i.V.
<b>Konrad Imhof</b> (bis 31.3.2010) Facharzt für Allgemeine Medizin FMH	Spitalfacharzt

## FRAUENKLINIK

<b>Dr. med. Christoph M. Honegger</b> (ab 1.1.2011) Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH, speziell operative Gynäkologie	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
<b>Dr. med. Susanna Harlacher</b> Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH	Chefärztin a. i., Mitglied der Spitalleitung (bis 31.12.2010) Leitende Ärztin (ab 1.1.2011)

Hinweis:

**Datum beim Namen** = Person trat ein oder aus.

**Datum bei Titel** = Person übernahm Funktion oder gab sie ab, aber war oder ist weiterhin für das Zuger Kantonsspital tätig.

<b>Dr. med. Niklaus Flütsch</b> (1.9.–31.12.2010) Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Dan Rauch</b> (bis 30.11.2010) Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Rüdiger Brinkhaus</b>	Oberarzt
<b>Angela Jörissen</b>	Oberärztin i.V.
<b>Dr. med. Nathalie Luginbühl</b> Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH	Oberärztin

#### MEDIZINISCHE KLINIK

<b>Prof. Dr. med. Markus Vogt</b> Facharzt für Innere Medizin FMH, Facharzt für Infektiologie FMH	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
<b>Dr. med. Teresa De Zulueta</b> Fachärztin für Innere Medizin FMH, Fachärztin für Onkologie FMH	Leitende Ärztin
<b>Dr. med. Martin Diem</b> Facharzt für Gastroenterologie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Peter Dür</b> (bis 31.5.2010) Facharzt für Innere Medizin FMH, Facharzt für Lungenkrankheiten FMH, Sportmedizin SGSM	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Andreas Gschwend</b> Facharzt für Innere Medizin FMH, Facharzt für Hämatologie-Onkologie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Niklaus Höfliger</b> Facharzt für Innere Medizin FMH, Facharzt für Nephrologie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Thomas Langenegger</b> Facharzt für Rheumatologie FMH, Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. David Ramsay</b> Facharzt für Innere Medizin FMH, Facharzt für Kardiologie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Beat Schwegler</b> Facharzt für Innere Medizin FMH, Facharzt für Endokrinologie/Diabetologie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Thomas Sigrist</b> (ab 1.6.2010) Facharzt für Innere Medizin FMH, Facharzt für Pneumologie FMH	Leitender Arzt
<b>Prof. Dr. med. Adrian Siegel</b> Facharzt für Neurologie FMH	Konsiliararzt Leitender Arzt Neurozentrum
<b>Dr. med. Regina Herzog</b> Fachärztin für Innere Medizin FMH	Oberärztin
<b>Dr. med. Holger Hoppé</b>	Oberarzt
<b>Dr. med. Rahel Pfammatter</b> Fachärztin für Innere Medizin FMH, Fachärztin für Nephrologie FMH	Oberärztin
<b>Dr. med. Adrian Walder</b> Facharzt für Innere Medizin FMH	Oberarzt
<b>Dr. med. Anja Fäh</b> Fachärztin für Innere Medizin FMH, Fachärztin für Kardiologie FMH	Spitalfachärztin
<b>Dr. med. Andrea Schweiger</b> Fachärztin für Innere Medizin FMH	Spitalfachärztin

## ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

<b>Dr. med. Sebastian Krayer</b> Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin FMH	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
<b>Dr. med. Peter Baumann</b> Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Hermann Gehr</b> Facharzt für Anästhesie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Theo Schmid</b> (bis 30.4.2010) Facharzt für Anästhesie FMH	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Reto Ackermann</b> Facharzt für Anästhesie FMH, Schmerztherapie	Oberarzt
<b>Dr. med. Sascha Dörrmann</b> (ab 1.7.2010) Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin	Oberarzt
<b>Dr. med. Daniel Friis</b> (ab 1.7.2010) Facharzt für Anästhesie FMH	Oberarzt
<b>Dr. med. Wolfgang Keul</b> Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin FMH	Oberarzt
<b>Dr. med. Erika Klessascheck</b> Fachärztin für Anästhesie FMH	Oberärztin
<b>Manfred Koch</b> (bis 31.7.2010) Facharzt für Anästhesie FMH, Interventionelle Schmerztherapie SSIPM	Oberarzt
<b>Dr. med. Daniela Lang</b> Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin FMH	Oberärztin
<b>Dr. med. Yvan A. Ruetsch</b> (ab 1.9.2010) Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin FMH	Oberarzt
<b>Dr. med. Cornelia Villiger</b> Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin FMH	Oberärztin

## RADIOLOGIE

<b>Dr. med. Alex Kaufmann</b> Facharzt für Radiologie FMH	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
<b>Uwe Caspar</b> Facharzt für Radiologie	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Ante Katunaric</b> Facharzt für Radiologie	Leitender Arzt
<b>Dr. med. Heiner Muche</b> Facharzt für Radiologie FMH	Leitender Arzt
<b>Silvia Schwarzenauer</b> Fachärztin für Radiologie FMH	Oberärztin

## PFLEGE UND THERAPIEN

<b>Maggie Rindlisbacher</b>	Gesamtleitung Pflege/Therapien, Mitglied der Spitalleitung (ab 1.6.2010) Leitung Pflegestationen (bis 31.5.2010)
<b>Madeleine Bühler</b> (bis 31.5.2010)	Gesamtleitung Pflege/Therapien Mitglied der Spitalleitung
<b>Renata Staub</b>	Stv. Gesamtleitung Pflege/Therapien (ab 1.8.2010) Stationsleitung Überwachungsstation/Tagesstation (bis 31.7.2010)

<b>Margrit Knüsel</b> (bis 31.5.2010)	Leitung Bettendisposition
<b>Peggy Schmid</b>	Leitung Bettendisposition (ab 1.6.2010)
<b>Simone Bollier</b>	Stationsleitung Privat Chirurgie/Medizin
<b>Christine Küng</b>	Stationsleitung Frauenklinik
<b>Eveline Portmann</b>	Stationsleitung Chirurgie Allgemein
<b>Nicole Schumpf</b>	Stationsleitung Medizin Allgemein
<b>Agatha Zemp</b>	Leitung Room Service/Guest Relations
<b>Nicole van Looy</b> (ab 1.6.2010)	Leitung Operationspflege
<b>Ulrike May</b>	Leitung Anästhesiepflege
<b>Milan Abramovic</b>	Leitung Lagerungspflege
<b>Barbara Duvaud</b>	Leitung Zentralsterilisation
<b>Gabriela Magyar</b>	Stationsleitung Überwachungsstation/Tagesstation (ab 1.8.2010)
<b>Agnèse Niederberger</b>	Leitung Pflege Notfallzentrum
<b>Uwe Mertin</b>	Leitung Pflege IPS
<b>Marianne Scherer</b> (bis 31.1.2010)	Leitung Pflege Onkologie
<b>Irene Peier</b> (ab 1.3.2010)	Leitung Pflege Onkologie
<b>Christian Wollkopf</b>	Leitung Pflege Dialyse
<b>Irina Paiste</b>	Leitung Therapien
<b>Frieda Waldispühl</b>	Leitung Sozialberatung

#### **DIREKTION UND ZENTRALE DIENSTE**

<b>Dr. Matthias Winistörfer</b> (ab 1.4.2010)	Spitaldirektor Vorsitzender der Spitalleitung
<b>Dr. Markus Müller</b> (bis 31.3.2010)	Spitaldirektor a. i. Vorsitzender der Spitalleitung
<b>Hans Aregger</b>	Leitung Einkauf
<b>Irene Dörig</b>	Leitung Marketing und Kommunikation Mitglied der Spitalleitung
<b>Peter Grossholz</b>	Leitung Hotellerie
<b>Ruedi Häberli</b>	Leitung Informatik
<b>Salome Krummenacher</b>	Leitung Recht und Direktionsassistentz
<b>Richard Metzger</b>	Leitung Technik
<b>René Muggli</b>	Leitung Personal
<b>Thomas Steiner</b>	Leitung Finanzen und Controlling Stv. Spitaldirektor Mitglied der Spitalleitung
<b>Birgit Steinkraus</b>	Leitung Qualitätsmanagement

# Belegärzte und Konsiliarärzte

per 31. Dezember 2010

## ALLERGOLOGIE

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier	Konsiliararzt
Dr. med. Elisabeth Hohenstein Jaccard	Konsiliarärztin

## ANGIOLOGIE

Dr. med. Markus Binkert	Konsiliararzt
Dr. med. Thomas Bieri	Konsiliararzt

## DERMATOLOGIE

Dr. med. Hans-Peter Baumgartner	Konsiliararzt
Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier	Konsiliararzt
Dr. med. Elisabeth Hohenstein Jaccard	Konsiliarärztin

## GASTROENTEROLOGIE

Dr. med. Urs Gassmann	Konsiliararzt
-----------------------	---------------

## GERIATRIE

Dr. med. Markus Anliker	
Leitender Arzt Pflegezentrum Baar	Konsiliararzt

## GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

Dr. med. Alexander Achermann	Belegarzt
Dr. med. Niklaus Flütsch (bis 31.8.2010)	Belegarzt
Dr. med. Regula Leuppi	Belegärztin
Dr. med. Thomas Paly	Belegarzt

## HANDCHIRURGIE

Dr. med. Urs Bachmann	Belegarzt
-----------------------	-----------

## KARDIOLOGIE

Dr. med. Georges Borek	Konsiliararzt
------------------------	---------------

## NEUROLOGIE

Dr. med. Hans Aebersold	Konsiliararzt
Prof. Dr. med. Adrian Siegel	Konsiliararzt, Leitung Neurozentrum
Dr. med. Massimiliano Siccoli	Konsiliararzt

## OPHTHALMOLOGIE

Dr. med. Arthur Baumgartner	Belegarzt
-----------------------------	-----------

## ORL

Dr. med. Sandra Cavero-Vanek (ab 1.11.2010)	Belegärztin
Dr. med. Hans Hess	Belegarzt
Dr. med. Tomislav Stojan	Belegarzt
Dr. med. Thomas Uebelhart	Belegarzt

## OSTEOPOROSE

Dr. med. Julius Pfister	Konsiliararzt
-------------------------	---------------

## PÄDIATRIE

<b>Dr. med. Romedius Alber</b>	Konsiliararzt
<b>Dr. med. Pius Bürki</b>	Konsiliararzt
<b>Dr. med. Katharina Eikamp</b> (ab 1.1.2010)	Konsiliarärztin
<b>Dr. med. Sylvia Gschwend</b>	Konsiliarärztin
<b>Dr. med. Michael Hitzler</b>	Konsiliararzt
<b>Dr. med. Ursula Issler</b>	Konsiliarärztin
<b>Dr. med. Viktoria Kläy</b>	Konsiliarärztin
<b>Dr. med. Raoul Schmid</b>	Konsiliararzt
<b>Dr. med. Christina Spörri-Bächtold</b> (ab 1.1.2010)	Konsiliarärztin
<b>Dr. med. Isabell Terwey</b> (ab 1.1.2010)	Konsiliarärztin
<b>Dr. med. Elmar Veh</b>	Konsiliararzt
<b>Dr. med. Jörg Zimmerli</b> (ab 1.1.2010)	Konsiliararzt
<b>Dr. med. Heidrun Zimprich</b>	Konsiliarärztin

## PSYCHIATRIE

<b>Dr. med. Hanspeter Walti</b>	Konsiliararzt
Chefarzt Ambulanter psychiatrischer Dienst APD	
<b>Dr. med. Patrik Hochstrasser</b>	Konsiliararzt
Leitender Arzt Ambulanter psychiatrischer Dienst APD	
<b>Dr. med. Bettina Völkle</b>	Konsiliarärztin
Oberärztin Ambulanter psychiatrischer Dienst APD	

## SPITALHYGIENE

<b>Dr. med. Marco Rossi</b>	Konsiliararzt
Leitender Arzt Luzerner Kantonsspital	

## UROLOGIE

<b>Dr. med. Thomas Hodel</b>	Belegarzt
------------------------------	-----------

## WIRBELSÄULENCHIRURGIE

<b>Dr. med. Matthias Rubeli</b> (bis 31.12.2010)	Belegarzt
--	-----------

## ZAHNÄRZTLICHE UND ORALE CHIRURGIE

<b>Dr. med. dent. Armin Zürcher</b>	Belegarzt
<b>Dr. med. dent. Nicole Eggensperger</b> (ab 1.10.2010)	Belegärztin

## ZAHNMEDIZIN FÜR KINDER

<b>Dr. med. dent. Anika Anzidei</b>	Belegärztin
<b>Dr. med. dent. Karin Blättler</b>	Belegärztin

### Hinweis:

Ein **Belegarzt** ist ein niedergelassener Arzt, der berechtigt ist, im Zuger Kantonsspital seine eigenen Patienten (Belegpatienten) eigenverantwortlich stationär zu behandeln. Er hat einen Belegarztvertrag mit dem Spital.

Ein **Konsiliararzt** wird von den Spitalärzten für spezielle Untersuchungen und Fragestellungen zugezogen oder führt im Spital eine Sprechstunde durch. Er hat einen Konsiliararztvertrag mit dem Spital. Die Verantwortung für die Abklärung und Behandlung der Patienten liegt vollständig bei den Spitalärzten.

Die aktuelle Ärzteliste finden Sie auf [www.zgks.ch/downloads.php](http://www.zgks.ch/downloads.php)



→ Das Zuger Kantonsspital liegt in schöner Umgebung und ist für den privaten wie öffentlichen Verkehr optimal erschlossen. Die Patientenzimmer bieten einen Weitblick ins Grüne und bis in die Alpen.

# Vorträge und Publikationen 2010

## CHIRURGISCHE KLINIK

**Dr. med. Michael Zünd**, Chefarzt

### Publikationen

*Selective decontamination of the gastrointestinal tract in patients undergoing esophageal resection*, F. Näf, R. Warschkow, W. Kolb, M. Zünd, Th. Steffen, BMC Surgery. 2010, 10: 36

### Vorträge

28.2.2010, Chirurgenfortbildung, Kantonsspital St.Gallen, *Erste Erfahrungen als Chefarzt am Zuger Kantonsspital*

3.3.2010, Publikumsvortrag, Zuger Kantonsspital, *Operation ohne sichtbare Narben*

8.3.2010, Chirurgenfortbildung, Waidspital Zürich, *Einführung und Erhalt des Fast-Track-Konzeptes im klinischen Alltag*

12.3.2010, Interregion Chirurgentag, Zürich, *Rekonstruktionsmethoden nach totaler und partieller proximaler Gastrektomie*

18.5.2010, ISDS, mediterrane Tagung, Brac, *Die laparoskopische transvaginale anteriore Kolonresektion bei Divertikulitis*

31.8.2010, Fortbildung MTRA, Zuger Kantonsspital, *Narbenfreies operieren*

21.10.2010, Pflegefortbildung, Zuger Kantonsspital, *Laparoskopische transvaginale Cholezystektomie und anteriore Kolonresektion*

**Dr. med. Andreas Rindlisbacher**, stv. Chefarzt

### Vorträge

20.1.2010, Physiotherapie Fortbildung, Zuger Kantonsspital, *Operative Therapie von proximalen Humerus- und distalen Radiusfrakturen*

23.3.2010, Interkantonale Videokonferenz, Schlaue Stunde, *Diaphysäre Frakturen am Unterarm des Erwachsenen*

29.4.2010, Traumatologie des Fusses, SGTV Kurs, Luzern, *Mittelfuss-, Chopart- und Lisfranc-Verletzungen*

4.5.2010, Fortbildung für Hausärzte, Zuger Kantonsspital, *Knieprobleme in der Praxis – Traumatologie*

17.8.2010, Spitalleitungssitzung Universitäts-Kinderspital beider Basel, *Patientenumzug Zuger Kantonsspital 2008 – Vorbereitung, Durchführung und Erkenntnisse*

21.8.2010, PHILOS Seminar & Workshop, Kenya Orthopedic Association and Department of Orthopaedic Surgery University of Nairobi, Kenya, *Fracture fixation in osteoporotic bone, Fixation of proximal humeral fractures with angular stable implants, Fixation of distal humeral fractures with locking compression plates, Fixation of distal radial fractures with angular stable implants*

### Kurse und Workshops

29.4.2010, Traumatologie des Fusses, SGTV Kurs, Luzern, *Untersuchungstechnik bei Fussverletzungen, Falldiskussion Mittelfussverletzungen*

21.8.2010, PHILOS Seminar & Workshop, Kenya Orthopedic Association and Department of Orthopaedic Surgery University of Nairobi, Kenya

4.–6.11.2010, International AOTrauma Course – Minimally Invasive Osteosynthesis with Cadaver Workshop, Luzern, *Instructor practical exercise and cadaver workshops*

**Dr. med. Markus Appelt**, Leitender Arzt

### Vorträge

13.4.2010, Fortbildung für Hausärzte, Zuger Kantonsspital, *Stadiengerechte Hämorrhoidenbehandlung*

17.8.2010, Interkantonale Videokonferenz, Schlaue Stunde, *Klinische Ernährung*

17.11.2010, Publikumsvortrag, Zuger Kantonsspital, *Dickdarm-Divertikel – Wann ist es Zeit für eine Operation?*

**Dr. med. Hans-Peter Bircher**, Leitender Arzt

### Publikationen

*Überlastung und Verletzungen beim Sportklettern an Hand, Ellbogen und Schulter*, Rossberg Echo 04/2010

*Schulterverletzungen beim Sportklettern, Gebirgs- und Outdoormedizin*, SAC-Verlag 2010

### Vorträge

23.5.2010, Schweizerische Gesellschaft für Gebirgsmedizin SGGM, Biasca, *Schulterverletzungen beim Sportklettern*

16.11.2010, Rheumaliga, Zuger Kantonsspital, *Schulterprothetik beim Rheumapatienten*

**Dr. med. Andreas Egli**, Leitender Arzt

### Vortrag

4.5.2010, Fortbildung für Hausärzte, Zuger Kantonsspital, *Knieprobleme in der Praxis – Traumatologie*

**Dr. med. Matthias Schmied**, Leitender Arzt

### Publikation

*Arthrose – warum ich?*, Medizinischer Ratgeber, Zuger Presse, 1.12. 2010

### Vortrag

21.9.2010, Fortbildung für Hausärzte, Zuger Kantonsspital, *Fusschirurgie*

**Dr. med. Markus Zurkirchen**, Leitender Arzt

### Vorträge

2.9.2010, Jahresversammlung Schweizerische Gesellschaft für Urologie, Lausanne, *Informationsbedürfnisse von Patienten nach Diagnose eines Prostatakarzinoms*

13.9.2010, Zuger Diabetesgesellschaft, Baar, *Diabetes und Urologie*

## MEDIZINISCHE KLINIK

**Prof. Dr. med. Markus Vogt**, Chefarzt

### Publikationen

*Improved diagnosis of periprosthetic joint infection by multiplex PCR of sonication fluid from removed implants*, Yvonne Achermann, Markus Vogt, Michael Leunig, Jürg Wüst, Andrej Trampuz, J Clin Microbiol Apr; 48 (4): 1208–14

*Characteristics and outcome of 27 elbow periprosthetic joint infection: Results from a 14-year cohort study of 358 elbow prostheses*, Yvonne Achermann, Markus Vogt, Christoph Spormann, Christoph Kolling, Cornelius Remschmidt, Jürg Wüst, Beat Simmen, Andrej Trampuz, Clinical Microbiology and Infection, 2010 April 15 (Epub ahead of print)

*Activity of different antibiotics against Borrelia determined by bacterial heat production (microcalorimetry)*, Y. Achermann, M. Vogt, A. Trampuz, Poster 1862, ECCMID 2010, Wien

*Factors associated with rifampin resistance in staphylococcal periprosthetic joint infection (PJI): a case-control study*, Y. Achermann, B. Ledergerber, K. Eigenmann, L. Derksen, P. Rafeiner, M. Clauss, R. Nüesch, C. Zellweger, M. Vogt, W. Zimmerli, A. Trampuz, Zurich, Baar, Lausanne, Liestal, St. Gallen, Bern, Lucerne

Poster 127 Joint Annual Meeting of the of the SGI/SSMI, SGInf/SSInf, SGSH/SSHH, SGKPT/SSPTC, IGIP/CISI and as a Guest SGT/SSST, September 2–4, 2010, Lausanne

### Vorträge

4.3.2010, Schulthess Klinik, Zürich – Hausarztfortbildung, *Antibiotikaphylaxe bei orthopädischen Eingriffen*

17.–18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Welche Antibiotika braucht es überhaupt in Praxis und Klinik? – Workshop*

24.11.2010, 9. Zentralschweizer Internistenwoche, Engelberg, *Rosinen von der Chefvsite*

## Bericht aus den Kliniken

**Dr. med. Teresa De Zulueta**, Leitende Ärztin

### **Publikation**

Krebsstrategie 2010–2015 Kanton Zug – Mitarbeit, präsentiert am 16.4.2010 im Rahmen der Zuger Gesundheitstage, Download sowie Exemplare bei der Gesundheitsdirektion Kanton Zug

### **Vortrag**

18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Altbekanntes und «moderne» Notfälle in der Onkologie – Workshop*

**Dr. med. Martin Diem**, Leitender Arzt

### **Vorträge**

17.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Entzündliche Darmerkrankungen*

18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Erhöhte Leberwerte – was tun? – Workshop*

**Dr. med. Peter Dür**, Leitender Arzt (bis 31.5.2010)

### **Vorträge**

19.1.2010, «Innere Medizin in Praxis und Spital» – Fortbildung für Hausärzte, Zuger Kantonsspital, *COPD – Evidenz-basierte Behandlung statt therapeutischer Nihilismus*

17.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Wenn die Lunge pfeift: Update obstruktive Lungenerkrankung – Workshop*

18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Der Sportler in der Sprechstunde – Belastung im Grenzbereich – Workshop*

27.5.2010, Fortbildungsveranstaltung Klinik Obach, Solothurn, *Der ambitionierte Sportler in der Praxis*

**Dr. med. Andreas Gschwend**, Leitender Arzt

### **Vortrag**

17.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Targeted therapies in der Onkologie – neue Medikamente, neue Nebenwirkungen – Workshop*

**Dr. med. Niklaus Höfliger**, Leitender Arzt

### **Vortrag**

17.–18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Elektrolytentgleisungen – Workshop*

**Dr. med. Thomas Langenegger**, Leitender Arzt

### **Publikationen**

*Factors explaining limitations in activities and restrictions in participation in rheumatoid arthritis*, Kuhlow H., Langenegger Th. et al., Eur J Phys Rehabil Med 2010; 46; 169–77

Swiss consensus Statement: *Recommendations for optimising re-treatment with Mabthera (Rituximab) in rheumatoid Arthritis*, J. Dudler, A. Finckh, D. Kyburz, Th. Langenegger et al., Swiss Med Wkly 2010; 140 ff

### **Vorträge**

13.1.2010, Medical Tribune Seminar, Zug, *Arthrose: Die medikamentöse Therapie*

17.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Medikamente in der Rheumatologie, was sollte der Internist wissen? – Workshop*

17.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Das polymyalgische Syndrom – Workshop*

18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Das geschwollene Gelenk – Workshop*

30.3.2010, Hausarztfortbildung, Unterägeri, *Management der Osteoporose in der Praxis*

6.5.2010, Vortragsreihe Gesund Altern, Rotkreuz, *Was ist Rheuma?*

19.5.2010, SGIM Jahrestagung, Basel, *Akute Arthritis*

21.5.2010, SGIM Jahrestagung, Basel,

*Rheumatologische Untersuchung – Workshop*

17.6.2010, Europäischer Rheumakongress (EULAR), Rom, *Connective tissue diseases, update*

24.6.2010, Rheuma Highlights, Zürich, *Immunosuppressive Therapie: Chancen und Gefahren*

30.6.2010, Zentralschweizer Rheumatologentagung, Luzern, *Sicherheitsprofil der Biologika*

27.8.2010, Rheumatop, Pfäffikon, *Undifferenzierte Arthritis, wie weiter?*

7.9.2010, Schweizerische Polyarthritikervereinigung, Klinik Wilhelm Schulthess, Zürich, *Arthritis*

8.9.2010, SGR Kongress, Fribourg, *Glukokortikoidinduzierte Osteoporose*

22.9.2010, Öffentliche Vortragsreihe, Zuger Kantonsspital, *Weichteilrheuma: Wenn Muskeln und Bänder schmerzen*

23.1.2010, Publikums-Kongress Rheuma und Schmerz, Nottwil, *Rheumatoide Arthritis, wie kann man die Gelenkerstörung vermeiden?*

18.11.2010, Rheuma Update für Hausärzte, Luzern, *State of the Art Arthrose*

**Dr. med. David Ramsay**, Leitender Arzt

### **Vorträge**

18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Das schwierige EKG – Workshop*

18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Evaluation von Herzpatienten vor chirurgischen Eingriffen – Workshop*

**Dr. med. Beat Schwegler**, Leitender Arzt

### **Vorträge**

4.2.2010, 5. Zürcher Hypertonie-Tagung, Zürich, *Insulinresistenz, Diabetes und Blutdruck - was wann behandeln?*

18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Endokrinologische Notfälle in der Praxis – gibt es sie überhaupt? – Workshop*

18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Ersetzen die neuen Medikamente das Insulin bei Diabetes mellitus Typ 2? – Workshop*

23.3.2010, Hausarztfortbildung im Zuger Kantonsspital, Baar, *Endokrinologische Fallbeispiele für die Praxis*

9.12.2010, Herz-Kreislauf-Tagung, Zürich, *Management des Diabetes 2010 – interaktive Fallvorstellung*

**Dr. med. Thomas Sigrist**, Leitender Arzt

### **Vorträge**

17.6.2010, ImedArt – die internistische Fortbildung der anderen Art, Basel, *Sauerstoffheimtherapie*

11.8.2010, Interne Weiterbildung, Zuger Kantonsspital, *Pleuraerguss: praktisches Vorgehen*

15.9.2010, Interne Weiterbildung, Zuger Kantonsspital, *Lungenfunktionsprüfung und deren Folgen*

27.9.2010, «Innere Medizin in Praxis und Spital» – Fortbildung für Hausärzte, Zuger Kantonsspital, *Interaktive Fortbildung zum Thema COPD*

20.10.2010, «Innere Medizin in Praxis und Spital» – Fortbildung für Hausärzte, Zuger Kantonsspital, *Interaktive Fortbildung zum Thema COPD*

25.10.2010, Fortbildung für Hausärzte, Cham, *Spirometrie in der Praxis*

24.11.2010, Interne Weiterbildung, Zuger Kantonsspital, *Bewusst führen*

**Dr. med. Rahel Pfammatter**, Oberärztin

### **Vortrag**

18.3.2010, SGIM Weiter- und Fortbildung, Zug (organisiert durch Medizinische Klinik Zuger Kantonsspital), *Akutes Nierenversagen – Fallbeispiele und diagnostische Hilfsmittel – Workshop*

**Dr. med. Adrian Walder**, Oberarzt

### **Publikation**

*Fett statt Muskeln – Pseudoathlet bei Launois-Bensaude-Syndrom*, Gräni Ch., Walder A., Ramsay D., Schweiz. Med Forum, 2010; 10(18): 334–335

## Die wichtigsten Finanz- und Leistungszahlen

Das letzte Jahr hat einen neuen Patientenrekord gebracht. Das bedeutete erneut Mehrarbeit, die dank Effizienzsteigerungen mit leicht weniger Vollzeitstellen geleistet werden konnte. Hier erhalten Sie Einblick in die Patienten- und Personalstatistiken, die Betriebsrechnung sowie die Statistiken der einzelnen Kliniken und Institute.



→ Fast neun von zehn Patienten stammen aus dem Kanton Zug. Drei Viertel aller Patienten sind allgemein versichert.

## Patientenstatistik

Patientinnen- und Patientenstatistik				2010			2009		
	Patienten	Pflegetage	Aufenthalt (Tage)	Patienten	Pflegetage	Aufenthalt (Tage)	Patienten	Pflegetage	Aufenthalt (Tage)
Medizin	3'031	22'735	7.5	2'830	22'349	7.9	2'830	22'349	7.9
Chirurgie	4'131	25'412	6.2	3'924	23'854	6.1	3'924	23'854	6.1
Gynäkologie	307	1'543	5.0	252	1'248	5.0	252	1'248	5.0
Geburtshilfe	800	4'703	5.9	807	4'881	6.0	807	4'881	6.0
Pädiatrie	223	752	3.4	233	664	2.8	233	664	2.8
Säuglinge	726	3'912	5.4	736	4'052	5.5	736	4'052	5.5
<b>Total</b>	<b>9'218</b>	<b>59'057</b>	<b>6.4</b>	<b>8'782</b>	<b>57'048</b>	<b>6.5</b>	<b>8'782</b>	<b>57'048</b>	<b>6.5</b>

## Finanz- und Leistungszahlen

2010			2009		
	Patienten	Prozente	Patienten	Prozente	
<b>Patientenkategorien</b>					
Allgemein	6'960	75.5 %	6'754	76.9 %	
Halbprivat	1'316	14.3 %	1'123	12.8 %	
Privat	942	10.2 %	905	10.3 %	
<b>Total</b>	<b>9'218</b>	<b>100 %</b>	<b>8'782</b>	<b>100 %</b>	
<b>Herkunft</b>					
Kanton Zug	8'087	87.8 %	7'704	88.3 %	
Kanton Aargau	217	2.4 %	160	1.8 %	
Kanton Luzern	150	1.6 %	126	1.4 %	
Kanton Schwyz	307	3.3 %	380	4.3 %	
Kanton Zürich	270	2.9 %	252	2.9 %	
Übrige Schweiz	102	1.1 %	94	1.0 %	
Ausland	85	0.9 %	66	0.3 %	
<b>Total</b>	<b>9'218</b>	<b>100 %</b>	<b>8'782</b>	<b>100 %</b>	
<b>Altersstruktur</b>					
≤ 9 Jahre	788	8.5 %	817	9.3 %	
10 – 19 Jahre	366	4.0 %	367	4.2 %	
20 – 29 Jahre	799	8.7 %	825	9.4 %	
30 – 39 Jahre	1'166	12.6 %	1'130	12.9 %	
40 – 49 Jahre	1'009	10.9 %	960	10.9 %	
50 – 59 Jahre	1'093	11.9 %	995	11.3 %	
60 – 69 Jahre	1'314	14.3 %	1'294	14.7 %	
70 – 79 Jahre	1'421	15.4 %	1'228	14.0 %	
80 – 89 Jahre	1'089	11.8 %	997	11.4 %	
≥ 90 Jahre	173	1.9 %	169	2.0 %	
<b>Total</b>	<b>9'218</b>	<b>100 %</b>	<b>8'782</b>	<b>100 %</b>	
2010			2009		
<b>Betriebene Betten</b>			<b>180</b>		
Durchschnittliche Bettenbelegung (Erwachsene)			89.6 %		
Durchschnittliche Bettenbelegung (alle)			86.8 %		

## Finanz- und Leistungszahlen

<b>Operations- und Behandlungsstatistik 2010, stationär</b> (nach CHOP, Version 11.0)	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Operationen am Nervensystem	331	316
Operationen am endokrinen System	46	45
Operationen an den Augen	0	2
Operationen an den Ohren	5	6
Operationen an Nase, Mund und Pharynx	312	251
Operationen am respiratorischen System	229	236
Operationen am kardiovaskulären System	369	450
Operationen am hämatopoetischen und Lymphgefäss-System	115	109
Operationen am Verdauungstrakt	1'758	1'687
Operationen an den Harnorganen	406	391
Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen	267	269
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	327	263
Geburtshilfliche Operationen	1'084	934
Operationen an den Bewegungsorganen	2'195	2'297
Operationen am Integument	520	248
Verschiedene diagnostische und therapeutische Massnahmen	1'201	768
Massnahmen u. Interventionen, anderswo nicht klassifizierbar	208	246
<b>Total</b>	<b>9'373</b>	<b>8'518</b>

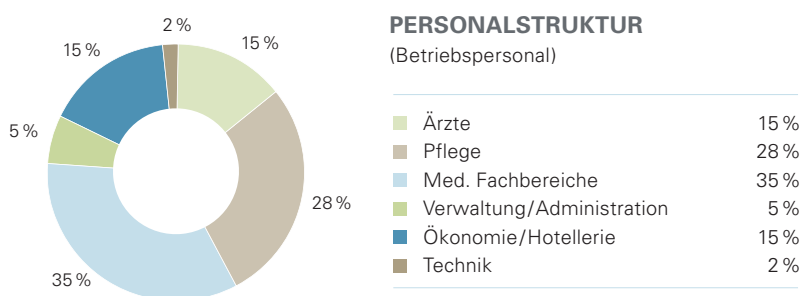
<b>Hauptdiagnosen stationärer Patientinnen und Patienten</b>	<b>ICD-10 Codes</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	A00-B99	286	271
Neubildungen	C00-D48	647	568
Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	D50-D90	42	48
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	E00-E90	110	101
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	104	127
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	229	239
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	H00-H59	1	3
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	H60-H95	43	40
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	1'093	992
Krankheiten des Atmungssystems	J00-J99	441	458
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	1'117	1'018
Krankheiten der Haut und Unterhaut	L00-L99	163	138
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	806	816
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	564	463
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	O00-O99	853	841
Bestimmte Zustände mit Ursprung in der Perinatalperiode	P00-P96	153	161
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	Q00-Q99	76	41
Symptome und abnorme Befunde, anderswo nicht klassifizierbar	R00-R99	318	328
Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äusserer Ursachen	S00-T98	1'634	1'515
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen, Abklärungen	Z00-Z99	538	614
<b>Total</b>		<b>9'218</b>	<b>8'782</b>

## Finanz- und Leistungszahlen

MDC-Statistik (AP-DRG), stationär			2010	2009
Hauptdiagnose-kategorie	MDC (kurz)	Bezeichnung der MDC	Fallzahl	Fallzahl
1	Nervensystem	Krankheiten und Störungen des Nervensystems	682	650
2	Auge	Krankheiten und Störungen des Auges	5	11
3	HNO	Krankheiten und Störungen von Ohr, Nase, Mund und Hals	243	244
4	Atmungssystem	Krankheiten und Störungen des Atmungssystems	478	462
5	Kreislaufsystem	Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	817	806
6	Verdauungstrakt	Krankheiten und Störungen des Verdauungstraktes	1'177	1'065
7	Leber/Gallenwege	Krankheiten und Störungender Leber, der Gallenwege und des Pankreas	276	281
8	Bewegungsapparat	Krankheiten und Störungen des Bewegungsapparates und des Bindegewebes	1'717	1'601
9	Haut und Mamma	Krankheiten und Störungen der Haut, des Unterhautgewebes und der Mammae	415	395
10	Endokrines System	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten und -störungen	119	105
11	Harnorgane	Krankheiten und Störungen der Niere und der Harnwege	430	351
12	Urologie	Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	200	198
13	Gynäkologie	Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	173	135
14	Geburtshilfe	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	839	824
15	Neonatologie	Neonatologie	735	743
16	Blut/Immunsystem	Hämatologische und immunologische Krankheiten und Störungen	44	52
17	Leukämien	Myeloproliferative Erkrankungen und wenig differenzierte Neoplasien	86	58
18	Infektionen	Infektiöse und parasitäre Erkrankungen (systemische oder nicht klar lokalisierbare)	186	127
19	Psyche	Krankheiten und Störungen der Psyche	45	53
20	Sucht	Durch Alkohol-/Drogenkonsum verursachte organisch-psychische Störungen	36	44
21	Verletzungen	Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkung von Drogen und Arzneimitteln	94	112
22	Verbrennungen	Verbrennungen	2	2
23	Andere	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und andere Kontakte mit Gesundheitsanbietern	35	90
24	HIV	HIV-Infektionen	3	4
25	Polytrauma	Mehrere bedeutende Traumata (Polytraumata)	37	22
26	Tracheotomie/ Transplantationen	Tracheotomien und Transplantationen	12	10
27	Tod/Verlegung Tag 1	Todesfall oder Verlegung am ersten Aufenthaltstag	332	337
<b>Total</b>			<b>9'218</b>	<b>8'782</b>

# Personalbestand

Entwicklung des Personalbestandes (Vollzeitstellen)	2010	2009
Ärzte	85.58	83.26
Pflege	161.08	163.24
Med. Fachbereiche	200.43	203.63
Verwaltung/Administration	31.93	33.11
Ökonomie/Hotellerie	89.99	91.98
Technik	11.83	13.21
<b>Total Betriebspersonal (exkl. Nebenbetriebe)</b>	<b>580.84</b>	<b>588.43</b>
Nebenbetriebe	1.76	1.84
Lernende	89.60	90.59
<b>Total Vollzeitstellen</b>	<b>672.20</b>	<b>680.86</b>
<b>Total beschäftigte Personen</b>	<b>815</b>	<b>816</b>



Weitere Details zu Leistungen und Statistiken finden Sie auf [www.zgks.ch/downloads.php](http://www.zgks.ch/downloads.php)

## Bilanz

Zuger Kantonsspital AG		
AKTIVEN	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	7'243'943	3'638'233
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	16'693'037	13'846'886
Andere Forderungen		
– Dritte	462'260	577'221
– Aktionär	9'405'867	1'192'290
Vorräte	655'364	722'662
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'263'713	897'232
	<b>35'724'184</b>	<b>20'874'524</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	3'336'794	3'523'232
Immaterielle Anlagen	212'033	215'619
	<b>3'548'827</b>	<b>3'738'851</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>39'273'011</b>	<b>24'613'375</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	3'835'581	4'439'044
– Aktionär	37'256	55'976
Bankverbindlichkeiten	0	0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	2'672'120	2'576'287
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'252'315	1'156'528
Langfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	1'905'451	1'860'487
Rückstellungen, kurzfristig	14'914'482	7'201'136
Rückstellungen, langfristig	2'363'595	3'892'343
	<b>26'980'800</b>	<b>21'181'801</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	10'000'000	1'600'000
Gesetzliche Reserve		
– Allgemeine Reserve	112'174	104'885
Bilanzgewinn	2'180'037	1'726'689
	<b>12'292'211</b>	<b>3'431'574</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>39'273'011</b>	<b>24'613'375</b>

## Erfolgsrechnung

Zuger Kantonsspital AG		
BETRIEBSAUFWAND	2010 in CHF	2009 in CHF
Personalaufwand	72'834'524	72'762'194
Arzthonorare	2'248'263	1'882'963
Medizinischer Bedarf	19'129'529	18'964'327
Übriger Betriebsaufwand	11'942'479	9'288'534
Finanzaufwand	16'146	68'075
Mietzins und Anschaffungen	8'287'861	8'235'150
Abschreibungen	1'751'660	1'341'823
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>116'210'462</b>	<b>112'543'066</b>
BETRIEBSERTRAG		
Erträge aus stationären Spitalleistungen	43'387'116	41'710'650
Erträge aus ambulanten Spitalleistungen	28'023'912	27'586'480
Finanzertrag	58'396	25'303
Ertrag aus Verkauf Anlagevermögen	6'705	14'718
Übrige Erträge	3'657'915	3'395'870
Ertrag Kanton	41'439'586	39'944'393
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>116'573'630</b>	<b>112'677'414</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>363'168</b>	<b>134'348</b>
<b>Total betriebsfremder Aufwand</b>	-910'770	-1'083'863
<b>Total betriebsfremder Ertrag</b>	1'008'239	1'095'294
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>460'637</b>	<b>145'779</b>
<b>Geschäftsergebnis</b>	<b>460'637</b>	<b>145'779</b>

## Anästhesie und Intensivmedizin

<b>Anästhesieverfahren</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Anästhesieart</b>		
– Allgemeinanästhesie	2'907	2'613
– Kombination geplant	334	281
– Kombination nicht geplant	38	19
– MAC/Sedoanalgesie	404	398
– Regionalanästhesie	1'678	1'691
<b>Beatmungstechnik</b>		
– Doppellumentubus	46	27
– Intubation fiberoptisch	13	5
– Intubation nasal	7	7
– Intubation oral	1'611	1'533
– Konventionelle Maske	69	63
– Laryngealmaske	1'281	1'178
<b>Regionalanästhesie</b>		
– Plexus obere Extremitäten	224	166
– Spinal SS	992	913
– Peridural lumbal	331	342
– Peridural thorakal	188	161
– IVRA	310	331
<b>Sonderleistungen</b>	50	63
<b>Total Anästhesien</b>	<b>5'705</b>	<b>5'467</b>
– davon Notfallanästhesien	1'518	1'272
Notfallanästhesien in Prozent	27 %	23 %

<b>Schmerztherapie</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Akutschmerzdienst	1'603	*
PDA (inkl. Geburtshilfe)	519	502
Ambulante Schmerztherapie	346	410

<b>Intensivpflegestation</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Patienten	733	726
Pflegetage	1'427	1'448

\* = Diese Dienstleistung wurde im Jahr 2010 neu eingeführt.

## Chirurgische Klinik

Eingriffstatistik	2010	2009
	Anzahl	Anzahl
Operationen am endokrinen System	36	38
Operationen am Verdauungstrakt	1'427	1'143
– davon Oesophagus/Magen/Pankreas und Lebereingriffe	70	35
– davon kolorektale Resektionen	109	111
Operationen am hämatologischen und Lymphgefässsystem	29	15
Operationen am respiratorischen System	119	78
Operationen am Gefässsystem	297	294
– davon arterielle Rekonstruktionen	108	99
– davon Varizenoperationen	99	105
Operationen am Integument	1'476	1'763
– davon Wundversorgungen	1'065	1'369
Operationen an der Wirbelsäule	6	10
Operationen an Schulter und Oberarm	332	325
– davon Endoprothetik	15	9
– davon operative Frakturbehandlung	72	44
Operationen an Vorderarm und Hand	808	714
– davon Nervenkompressionssyndrome	255	261
– davon operative Frakturbehandlung	256	187
Operationen an Becken, Hüfte und Oberschenkel	276	257
– davon Endoprothetik	127	132
– davon operative Frakturbehandlung	114	92
Operationen an Knie und Unterschenkel	775	750
– davon Endoprothetik	95	89
– davon Kreuzbandplastik	35	32
Operationen am Fuss	291	284
– davon Fusskorrekturen	63	45
– davon operative Frakturbehandlung	98	85
Andere Operationen am Bewegungsapparat (inkl. Amputation)	70	38
Operationen am Urogenitalsystem	680	560
– davon TUR-B/TUR-P	174	133
– davon offene Prostataresektionen	32	35
Operationen an den Augen	138	136
– davon Cataraktoperationen	133	127
Operationen an Ohren, Nase, Mund und Pharynx	257	207
– davon Tonsillektomie/Adenotomie	44	41
– davon Septumplastik	96	83
Operationen an Zähnen und Gesichtsschädel	82	93
<b>Total Operationen</b>	<b>7'099</b>	<b>6'705</b>

# Frauenklinik

<b>Geburtshilfe</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Geburten</b>		
Entbundene Mütter	726	735
Kinder	738	747
Mädchen	365	377
Knaben	373	370
Zwillingsgeburten	12	12
Termingeburten	718	726
Frühgeburten	20	21
<b>Geburtsmodus</b>		
Spontangeburt	366	391
Vakuum und Forzeps-Entbindungen	122	136
Sectio-Entbindungen	237	220
Wassergeburt	48	64
Sektio-Rate	32.2 %	29 %
<b>Anästhesie</b>		
Vollnarkose (bei Sektio)	11	4
Periduralanästhesie zur Geburt	208	168
<b>Geburtshilffliche Operationen</b>		
Sectio Caesarea	237	220
Cerclage	0	0

<b>Gynäkologie</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Alle Eingriffe gemäss ASF-Statistik (Eingriffe, nicht Patientinnen)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Abdominale Operationen	108	78
Vaginale Operationen	285	340
Operationen an der Vulva	21	12
Operationen an der Mamma	86	90
Hysteroskopien	88	90
Laparoskopien	341	307
Sonstige Eingriffe	160	176
Operierte Patientinnen	750	713

# Medizinische Klinik

Innere Medizin	2010		2009	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
<b>Nephrologie</b>				
Dialysen	6'460	345	6'748	281
<b>Gastroenterologie</b>				
Oesophago-Gastro-Duodenoskopie	353	300	339	308
Kolonoskopie	374	155	372	147
Leberbiopsien	16	5	5	5
ERCP	0	42	4	39
Kapselendoskopie des Dünndarms	2	1	0	3
<b>Herz-/Lungendiagnostik, Kardiologie</b>				
Ruhe-EKG	1'885	1'302	621	1'177
Langzeit-EKG	143	399	400	471
Fahrradergometrie	293	65	261	59
Transthorakale Echokardiographie	589	487	543	490
Transoesophageale Echokardiographie	49	48	47	60
Stress-Echokardiographie	30	2	22	4
Herzschrittmacher/CD-Implantationen	45	17	0	64
Herzschrittmacher-Kontrolle	224	33	179	31
ICD-Kontrolle	64	19	39	2
Elektrokonversion	60	7	18	9
Spirometrie	22	6	64	17
Bodyplethysmographie	734	127	671	95
CO-Diffusionsmessung	326	95	200	65
NO-Messung	560	32	418	15
Methacholin-Bronchoprovokationstest	130	4	194	3
Spiroergometrie	27	0	30	0
Bronchoskopie	49	49	34	34
Polygraphie	362	18	356	24
Langzeitblutdruckmessung	39	3	43	4
Skarifikations-Serientest	87	0	33	1
CPAP-Sprechstunde	184	0	153	0
Laktattest	84	0	62	0
<b>Onkologie</b>				
Knochenmarkpunktion	24	6	19	5
Knochenmarkbiopsie	24	6	19	5
Chemotherapien/Ambulante Behandlungen	1'857	0	1'778	0
Chemotherapien stationär	0	38	0	32
Konsultationen	3'377	0	3'225	0
<b>Rheumatologie/Osteoporose</b>				
Knochendichtemessungen (DEXA), Total ambulant/stationär		1'274		1'267

# Radiologie

Radiologie	2010	2009
	Anzahl	Anzahl
<b>Magnetresonanztomografie (MRI)</b>		
Schädel	700	651
Wirbelsäule	969	882
Gelenke	1'479	1'370
Angiografien	19	12
Abdomen	57	34
Übriges	422	301
<b>Total</b>	<b>3'646</b>	<b>3'250</b>
<b>Computertomografie</b>		
Schädel	1'491	1'240
Thorax / Abdomen / Becken	2'851	2'522
Wirbelsäule	274	250
Punktionen / Drainagen	38	50
Übriges	693	622
<b>Total</b>	<b>5'347</b>	<b>4'684</b>
<b>Mammografie</b>		
Mammografie	1'850	1'900
Stereotaxien	9	4
Punktionen	32	50
<b>Total</b>	<b>1'891</b>	<b>1'954</b>
<b>Ultraschall</b>		
Abdomen	2'728	2'643
Mamma	1'302	1'354
Schilddrüse	277	285
Muskuloskeletal	525	462
Duplex	687	647
Punktionen	31	38
Übriges	112	111
<b>Total</b>	<b>5'662</b>	<b>5'540</b>
<b>Universelles Durchleuchtungsgerät</b>		
Angiografien / PTA	94	107
Gastroenterologie	131	153
Arthrografien	305	283
Übriges	17	19
<b>Total</b>	<b>547</b>	<b>562</b>
<b>Total konventionell</b>	<b>22'986</b>	<b>22'649</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>40'079</b>	<b>38'639</b>



## Zum Schluss

↳ blicken wir gespannt  
auf ein weiteres  
ereignisreiches Jahr.

**IMPRESSUM** » Auflage 900 Exemplare » Herausgeber Zuger Kantonsspital AG, Baar; Koordination Marketing und Kommunikation » Fotos Rainer Wolfsberger, Zürich; Alois Ottiger, Zug; » Druck Speck Print AG, Baar



Zuger Kantonsspital AG . Landhausstrasse 11 . 6340 Baar . T 041 399 11 11 . F 041 399 11 21 . [www.zgks.ch](http://www.zgks.ch) . [info@zgks.ch](mailto:info@zgks.ch)